

Doppelkindergarten Brotegg

schoch-tavli architekten fh/sia

2020

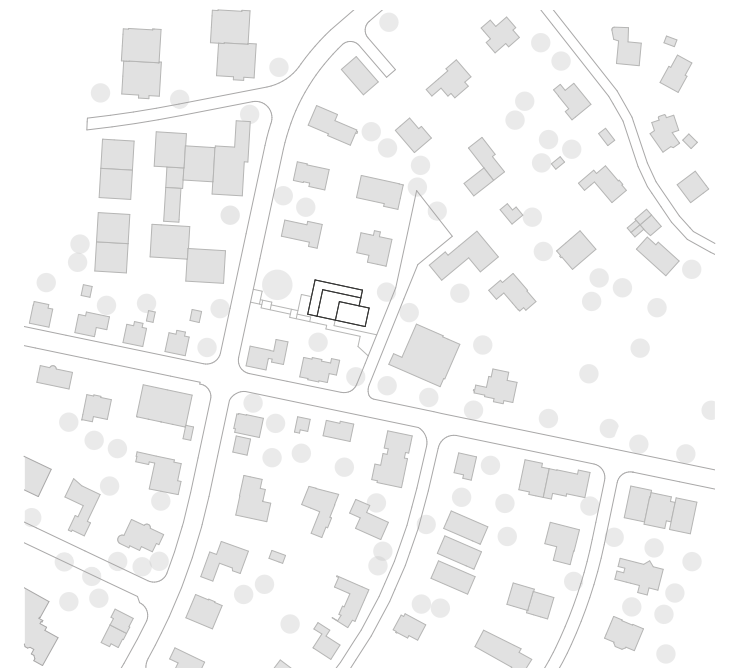


Der neue »Doppelkindergarten Brotegg« in Frauenfeld von *schoch-tavli architekten* liegt inmitten eines Wohnquartiers an einer begehrten Wohnlage mit Blick über die Stadt. Er ersetzt einen eingeschossigen Kindergarten aus den 1970er-Jahren und fügt sich harmonisch in die feingliedrige Körnung des umgebenden Wohnquartiers ein. Die Anlage mit dem durchgehenden Fußweg erhält die Durchlässigkeit des Wohnquartiers aufrecht. Durch die zweigeschossige Lösung für den Neubau bleibt die Umgebung mit dem Baumbestand bestehen, ein Zeichen des Respekts gegenüber der natürlichen Umgebung.

Die architektonische Prägung reagiert mittels eines massiven Sockels im Erdgeschoss auf die Hanglage. Die Volumetrie des Gebäudes folgt dem Prinzip der Terrassierung und ist in aufsteigender Höhenfolge addiert. Dabei werden bestehende Sockelmauern weiterentwickelt. Das Obergeschoss setzt sich als konstruktiver Holzbau ab. Der Negativ-Abdruck der sägerohren Bretterschalung aus den 1970er Jahren wird hier als gestalterisches Thema im Obergeschoss in Form unterschiedlicher Schalungen aus sägerohren Holzbrettern weitergespielt.

Der gestaffelte Grundriss verzahnt sich mit der Umgebung und schafft spannende Blickbezüge zwischen dem Außen- und dem Innenraum. Flexible Raumformationen und Nischen des mehrseitig ausgerichteten Gebäudes machen den Tageslichtverlauf mit den aufeinanderfolgenden Jahreszeiten erlebbar. Die Unterrichtsräume sind bewusst zurückhaltend materialisiert und schaffen eine gewünschte Gestaltungsfreiheit für den Unterricht. Einzig der gelbe Naturkautschukboden bindet sich als komplementäres Element in das übergeordnete räumliche Farbkonzept des Innen- und Außenraums ein. Die Materialverwendung folgt dem Prinzip der Dauerhaftigkeit und der Materialechtheit. Aus Rücksicht auf die Ökobilanz wurde bei sämtlichen Wänden Recyclingbeton verwendet.

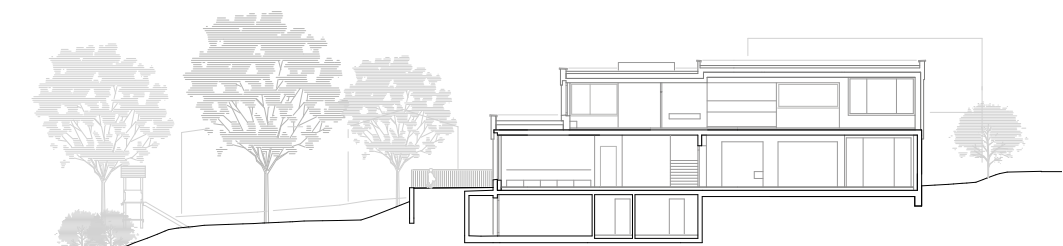
Der neue Doppelkindergarten in Frauenfeld ist als klassischer Hybridbau ein zeitgemäßer Ort des Lernens und der Entwicklung, der auf seine Umgebung Bezug nimmt und gleichzeitig ein Statement für nachhaltiges und zukunftsorientiertes Bauen setzt.



Architektur **schoch-tavli architekten fh/sia** Baujahr **2020** Fläche **505m²** NF Bauherr **Schulen Frauenfeld** Standort **Weidweg 3, 8500 Frauenfeld, Schweiz**
Tragwerk + Holzbau **SJB Kempter Fitze AG** HLKS **Amstein + Walthert AG** Bauphysik **zehnder & kälin ag** Elektro **Elektroplanung Beerli AG** Auszeichnungen **Best Architects 2022; swiss architects, Eure Besten 2022** Fotografie **Heinz Unger, Florian Schoch**



02



03 Schnitt



04

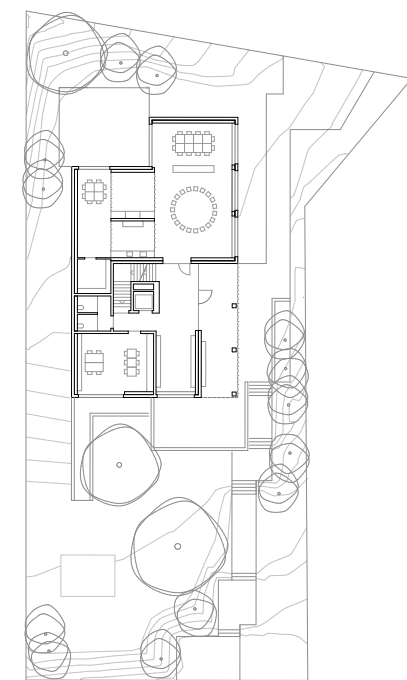


05

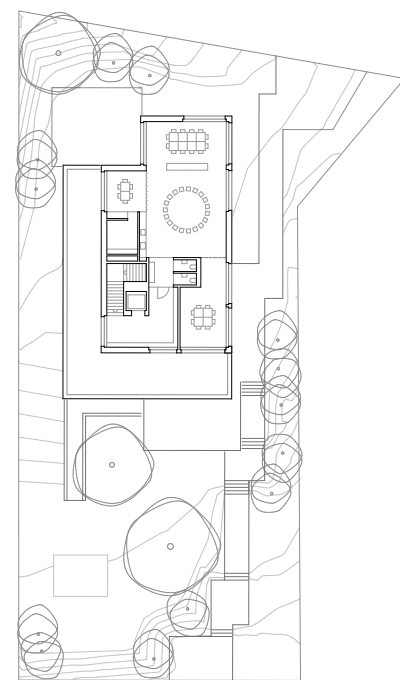
02 Der gestaffelte Grundriss verzahnt sich mit der Umgebung und schafft spannende Blickbezüge zwischen dem Außen- und dem Innenraum. 04 + 05 Das Sockelthema des Erdgeschosses mit der rohen Bretterschalung sowie der terrassierte Außenraum mit der Durchwegung sind Reminiszenzen an den Vorgängerbau und seine Verbindung mit der Umgebung.



06



07 Grundriss Erdgeschoss



08 Grundriss Obergeschoss



09



10

06 Dauerhaftigkeit und Materialechtheit sind die Grundprinzipien der sich zurücknehmenden Gestaltung, die Raum für die gewünschte Gestaltungsfreiheit des Unterrichts lässt. **09** Der gelbe Naturkautschukboden fügt sich als komplementäres Element in das übergeordnete räumliche Farbkonzept des Innen- und Außenraums ein. **10** Flexible Raumformationen und Nischen des mehrseitig ausgerichteten Gebäudes lassen den Tageslichtverlauf mit den sich ablösenden Jahreszeiten erleben.